Erklärung des deutschen Sports zur Aufarbeitung sexualisierter Belästigung und Gewalt

Der Deutsche Olympische Sportbund (DOSB) und die Deutsche Sportjugend (dsj) sowie ihre Mitgliedsorganisationen bekennen sich klar zu einem sicheren und gewaltfreien Sport. Sie haben eine originäre Verantwortung dafür, den Schutz von allen Personen in ihren Strukturen bestmöglich sicherzustellen.

Um die Grundlage sicherer Sporträume in der Gegenwart und für die Zukunft zu schaffen, ist neben präventiven Schutzmaßnahmen (Prävention) und unmittelbarer Krisenbewältigung (Intervention) die Aufarbeitung von zurückliegenden Fällen sexualisierter Belästigung und Gewalt die dritte unverzichtbare Säule. Ehrliche und schonungslose Aufarbeitung ist die Voraussetzung für eine Kultur des Hinsehens und Handelns im Breiten- und Leistungssport.

Um das Thema weiter zu forcieren, erklären der DOSB und seine Mitgliedsorganisationen sich aktiv für die Aufarbeitung sexualisierter Belästigung und Gewalt im Sport einzusetzen. Hierbei sollen die auf Basis der Empfehlungen der Unabhängigen Kommission zur Aufarbeitung sexuellen Kindesmissbrauchs[1] und den Ergebnissen des VOICE-Projekts[2] entwickelten Leitlinien[3] zur Aufarbeitung von sexualisierter Belästigung und Gewalt die Sportverbände und -vereine unterstützen. Die Leitlinien stellen Handlungsempfehlungen dar, um eine unabhängige, betroffenenzentrierte und transparente Aufarbeitung in Sportvereinen und -verbänden zu erreichen.

DOSB und dsj werden die Qualitätsentwicklung und Vernetzung zum Thema Aufarbeitung auf Basis dieser Leitlinien für ihre Mitgliedsorganisationen und in Zusammenarbeit mit diesen sowie der Aufarbeitungskommission der Unabhängigen Beauftragten für Fragen des sexuellen Kindesmissbrauchs, Betroffenen und weiteren Expert*innen sicherstellen und ausbauen.

Innerhalb der Entwicklung des in der Position des Dialogprozesses Schutz vor Gewalt angekündigten Zukunftsplans werden die vorhandenen Maßnahmen zur Aufarbeitung kritisch reflektiert, Lösungen für Defizite erarbeitet und im Zukunftsplan als langfristige Gesamtstrategie gebündelt. Um eine adäquate betroffenenorientierte Aufarbeitung zu ermöglichen und zu begleiten, fehlt es noch in weiten Teilen des organisierten Sports an Ressourcen und Fachkompetenz. Hier hoffen DOSB, dsj und ihre Mitgliedsorganisationen auf eine Unterstützung durch das von der Bundesregierung geplante Zentrum für Safe Sport.

Gemeinsames Ziel von DOSB, dsj und ihren Mitgliedsorganisationen ist es, in den Säulen Prävention, Intervention und Aufarbeitung der Verantwortung für den Schutz vor interpersonaler Gewalt im Sport umfassend gerecht zu werden.

---

[1] https://www.aufarbeitungskommission.de/mediathek/rechte-und-pflichten-aufarbeitungsprozesse-in-institutionen/
[2] http://voicesfortruthanddignity.eu/resources/
[3] https://safesport.dosb.de/ (Veröffentlichung zur Mitgliederversammlung)